

Jugendsymposium Hollabrunn

Jugendpartizipation | Jugendmobilität

Informationen zu den Vorträgen und Vortragenden

Dr. Veronika Holzer ist Stellvertretende Leiterin der Abt V/5 (Verkehr, Mobilität, Siedlungswesen und Lärm) im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und Expertin für Fragen im Zusammenhang mit nachhaltiger Mobilität in Freizeit und Tourismus sowie der Jugendmobilität und Betreuung des entsprechenden klima:aktiv mobil Beratungsprogramms Koordination der transnationalen und interregionalen Programme der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit für das Ressort.

Dipl.-Päd.ⁱⁿ Cosima Pilz ist Verkehrspädagogin und Mitarbeiterin im Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark. Sie ist Autorin der Studien „JUGEND-STIL in die Verkehrsplanung“ und des Leitfadens „Jugendmobilität“, beides im Auftrag des Lebensministeriums und arbeitet seit Anfang des Jahres im Modul „Jugend“ im klima:aktiv mobil Beratungsprogramm „Mobilitätsmanagement für Tourismus, Freizeit und Jugend“ des Lebensministeriums mit. Darüber hinaus koordiniert sie den Prozess rund um den österreichischen Aktionsplan für eine gesunde Umwelt für unsere Kinder im Auftrag des Lebensministeriums.

Kontakt: www.lebensministerium.at

Mag. Michael Praschl

Höhere Technische Lehranstalt - Fachrichtung Kunststofftechnik, (TGM, 1090 Wien, Matura 1978) Studium der Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten: Marketing, Werbewissenschaft, Marktforschung, Unternehmensführung, Kommunikations- & Organisationspsychologie an der Wirtschaftsuniversität Wien (Mag. 1984, Diplomarbeit zum Thema "Anti-Rauch-Werbung") Seit 1986 selbstständig in den Bereichen Markt- & Motivforschung, Unternehmensberatung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Mobilitätsforschung & -beratung tätig, seit 1998 Projektmanagement für Mobilitäts-, Sicherheits- und Klimaschutzprojekte (z.B. Verkehrsparen Langenlois, Verkehrsparen Wienerwald, Bikers Project-Motorradsicherheit, spritsparend Fahren, klima:aktiv-kommunales und regionales Mobilitätsmanagement, RADLand Niederösterreich etc.)

Kontakt: www.vsicher.at

Ing. Andreas Leeb ist seit 1991 für die Ausbildung des Feuerwehrynachwuchs im Bezirk Hollabrunn verantwortlich. Seit 1994 ist er im Bauamt der Stadtgemeinde Hollabrunn tätig, wo die Aufgabenbereiche Straße, Verkehr und Feuerwehrwesen in seine Zuständigkeit fallen.

Kontakt: www.hollabrunn.gv.at

Wozu partizipieren? Jugendpartizipation in der kommunalen Arbeit. "Jugendliche können bei uns jederzeit mitmachen - aber sie wollen ja nicht!" Solche oder ähnliche Urteile hört man nicht selten, wenn es um Partizipation von Jugendlichen geht. Dass Partizipationsangebote für Jugendliche bestehen ist gut, sind sie aber auch immer den Bedürfnissen und Interessen der Jugendlichen angepasst? Will man Jugendliche tatsächlich in die Gemeinde einbeziehen, so muss man sich auf sie zu bewegen, sie verstehen lernen und ihre Methoden der Beteiligung erkennen und akzeptieren lernen. Dieser Vortrag soll einen ersten Schritt in diese Richtung ermöglichen.

Manfred Zentner ist seit 1997 in der Jugendforschung tätig. Seine Beiträge zur Erforschung jugendkultureller Szenen sind international anerkannt. Seit 2001 arbeitet Manfred Zentner am Institut für Jugendkulturforschung und betreut die Fachbereiche "Forschung und Wissenstransfer" sowie "internationale Kooperationen". Er ist offizieller Vertreter Österreichs beim "European Youth Research Network" und beim "European Knowledge Center for Youth Policy". Seine Arbeitsschwerpunkte: Jugendszenen und Jugendkultur, nationale und internationale Jugendpolitik, Partizipation Jugendlicher, Gesundheit (Sucht, Risikoverhalten, Gesundheitsförderung), Evaluationen, Methoden qualitativer Forschung.

Kontakt: www.jugendkulturforschung.at

Mobile Jugendarbeit – die Jugend dort abholen, wo sie steht!

Mobile Jugendarbeit versteht sich als niedrigschwelliges und aufsuchendes Beziehungs- und Beratungsangebot. Mobile Jugendarbeit tritt mit Jugendlichen in deren Lebenswelt in Kontakt, baut tragfähige Beziehungen auf und bearbeitet die an sie herangetragenen Anliegen.

Nach dem Motto „Nicht am Symptom arbeiten, sondern die Ursachen verändern“ bemüht sich Mobile Jugendarbeit, die Lebensbedingungen der Zielgruppe im Gemeinwesen nachhaltig zu verbessern. Neben traditionellen Vereinsstrukturen (Sportvereine, Pfadfinder, ...), in denen manche Jugendliche keine Heimat mehr finden, geht es darum, alternative und aktive Beschäftigungs- und Betätigungsmöglichkeiten (Sportplatz, Skate-Park, autonomer Jugendtreff, Band-Proberäume, ...) zu schaffen.

Ziel dieses Ansatzes ist es, die Jugendlichen zu aktivieren und ihnen einen passenden Rahmen für ihr Tun zu stellen. So können sie ihre Potenziale und Ressourcen konstruktiv ausleben und lernen, neben manchen praktischen und sozialen Fähigkeiten (Gestaltung der eigenen Räume, Kommunikations- und Konfliktkultur in einer Gruppe, ...), auch mehr Verantwortung für ihr eigenes Leben zu übernehmen.

Max Foissner: Sozialarbeiter, Supervisor, Coach

Studium: Pädagogik/Psychologie/Philosophie und Theologie

Masterlehrgang „Supervision, Coaching & Organisationsentwicklung“

8 Jahre niederschwellige Drogenarbeit; 15 Jahre niederschwellige Jugendarbeit

Seit 2001 Leiter der MOJA – Mobile Jugendarbeit im Bezirk Mödling

Berufliche Schwerpunkte: Sekundärprävention, Elternarbeit, Zukunftswerkstätten, Projekte mit Schulen und außerschulische Jugendarbeit

Kontakt: www.vereintender.at

Thomas Tatosa wurde 1970 in Wien geboren. Er arbeitet seit über 20 Jahren direkt mit Jugendlichen (mobile Jugendarbeit, Jugendzentrumsleitung, Projektarbeit). Derzeit ist er beim BHW als Jugendberater beschäftigt und entwickelt Methoden der Partizipation sowie für den Umgang mit Gewalt- und Rauschszenerarien. Thomas Tatosa ist Risk Guide nach dem Risflecting Ansatz, Musiker und Kampfkunstmeister. Vor allem aber ist er Vater.

Rausch und Risiko - wie passt das zur Jugend?

Ein Workshop von Erich Pello und Thomas Tatosa für Jugendliche und Erwachsene.

Wir nähern uns gemeinsam und generationenübergreifend dem Thema Rausch durch verschiedene Methoden:

- o Genuss- und Wahrnehmungsschule
 - o Organoleptische Tests (Verkostungen)
 - o Kulturhistorische Bezüge
 - o Trends aus Jugend- und Präventionsforschung o Reflexion des eigenen Rauschverhaltens
- ACHTUNG:** Dieser Workshop setzt eine bewusste und offene Herangehensweise an die Themen Rausch, Gesundheit und Erziehung voraus.

Kommunikation mit Jugendlichen - geht das wirklich?

Ein Workshop mit und für Jugendliche und Erwachsene, von ExpertInnen begleitet.

Erwachsene wollen Jugendliche in Prozesse miteinbeziehen. Aber wie kommt man an die "Kids" heran, wie soll man mit "denen" reden, wenn man will, dass sie auch zuhören. Ein Workshop mit praktischen Tipps und der Möglichkeit, diese Tipps mit Jugendlichen in einem gesicherten Rahmen zu erproben. Abschließend gibt's ein Zeugnis, das von Jugendlichen ausgestellt wird.

Kontakt: www.nomad.at, www.bhw.at



Christoph Reitz ist Jugendbetreuer, Musiker und Musikproduzent und arbeitet beim Projekt „Rec and Roll“ an der multimedialen und technischen Umsetzung der Ideen seiner WorkshopteilnehmerInnen. Schwerpunktthemen von Christoph Reitz sind die stetige Weiterentwicklung moderner Kommunikationsformen und- mittel sowie deren spannende Austauschprozesse mit Jugendlichen, die sich in den neuen Medien bewegen und mit ihnen arbeiten. Durch seine langjährige Arbeit als Musikverleger ist Christoph Reitz mit allen Fragen zum Urheberrecht im Internet, Downloads, etc. Experte.

Katharina Gollonitsch hat langjährige Erfahrung mit offener Kinder- und Jugendarbeit in Wien. Die Vorzüge und Veränderungen durch die Verwendung des Internets und neuer Kommunikationstechnologien sowie deren Bedeutung für die jugendliche Lebenswelt gehören zu Katharina Gollonitschs Berufsalltag. Als Kunsttherapeutin beschäftigt sie sich vor allem mit gruppodynamischen Prozessen und kreativen Ausdrucksmöglichkeiten, die einer ständigen Veränderung und Erweiterung durch das Medium Internet unterliegen.

Facebook -- eine Reise in die sozialen Netzwerke.

Ein Workshop von Jugendlichen für Erwachsene, von ExpertInnen begleitet.

Jugendliche werden befähigt, die Vor- und Nachteile von Sozialen Netzwerken (z.B. Facebook) an Erwachsene weiterzugeben.

Zwei Erwachsene/Jugendliche Workshop-LeiterIN


Kontakt: www.recandroll.at



Rahmenprogramm: Infostände am Hauptplatz von 09.00 Uhr – 17.00 Uhr

• NÖ Jugendreferat und Jugendinfo	
• NÖ Jugendkulturvernetzung	
• Kinder- und Jugendanwaltschaft	
• Nachtbus	
• Suchtvorbeugung	
• Schuldnerberatung Weinviertel	
• Registrierung	

Mitmachen und Spaß haben! Ab 14.00 Uhr am Hauptplatz!

<p>Graffiti mit MÖRSA & OSCA (Florian & Bernhard)</p>	
<p>Skateboarding mit Roman Hackl www.HACKLSKATEBOARDING.COM</p>	
<p>Parkour mit Johannes Tribelnig und Stefan Niedermeyer www.hollabrunn.sportunion.at</p> <p>SPORT Union Hollabrunn</p>	